

## Vom richtigen Zeitpunkt

Das Leben mit der Kraft des Mondes



JOHANNA PAUNGER UND THOMAS POPPE

@mond@kronenzeitung.at - www.krone.at/mondkalender  
www.facebook.com/PaunggerPoppeOfficial

SAMSTAG, 13. MÄRZ



FISCHE

im Neumond (11.20 Uhr)



**Wasser- und Blatttag**  
**Nahrungsqualität: Kohlenhydrate**  
**Körperzone: Füße und Zehen**

### FISCHETAGE

**Körperliche Fitness** liegt Ihnen am Herzen? Abgesehen von Ihren persönlichen Fitness-Routinen ist an Fischetagen immer dreierlei besonders wichtig: gutes Schuhwerk, gute Fuß-Durchwärmung und die Farbe Grün in Ihrer Kost. Wassertage (Krebs, Skorpion, Fische) beeinflussen das Nervensystem, das für viel Grün im Essen sehr dankbar ist. Salattage stärken nicht nur Ihre Nerven, sie sorgen auch für mehr Beweglichkeit und somit größeres Wohlbefinden. Und beim Schuhwerk sollten Sie niemals sparen, denn gute, fußgerechte Schuhe sind Grundvoraussetzung für einen gesunden Körper.

**Krone**  
INFO  
WIEN, NÖ, BGL

#### SPRUCH DES TAGES:

Steigst du nicht auf die Berge, so siehst du auch nicht in die Ferne.  
Weisheit aus China

**NAMENSTAG:** Roderich, Paulina, Hortense, Gerald, Leander

#### WICHTIGE TELEFONNUMMERN

**KRONE-OMBUDSFRAU**  
Mo. bis Fr. 10-15 Uhr:  
05 7060/23436

**GESUNDHEIT**  
Ärztelinkdienst: 141  
Zahnärzte: 01/512 20 78  
Apothekendienst: 1455  
Vergiftungen: 01/406 43 43  
Telefonseelsorge: 142

Krebshilfe-Telefon: 01/408 70 48  
Gesundheitsberatung (W, NÖ): 1450

**KRANKENTRANSPORTE**  
Arbeiter-Samariter-Bund: 01/891 44  
Johanniter-Unfall-Hilfe: 01/476 00-0  
Rotes Kreuz: 52 144  
Grünes Kreuz: 01/148 49

**OPFERNOTRUF**  
0800/112 112 (Kostenfreie Beratung)

**FRAUENHELPLINE** gegen Gewalt  
Beratung für betroffene Frauen,  
Kinder, Jugendliche: 0800 222 555

**STADT WIEN FRAUZENTRUM**  
01/408 70 66

**RAT AUF DRAHT**  
Notruf für junge Menschen: 147

#### RECHTSBEISTAND

nachts von 18 bis 8 Uhr:  
0676/359 17 30 oder 31

**TECHNISCHE GEBRECHEN**  
Kanal: 01/4000/9300  
Wasserrohr: 01/59 9 59-0

**TIERE**  
Notrufnummer des Tierspitals der Veterinärmedizinischen Universität:  
250 77 DW 5555.  
Tierrettung: 0662/830 745  
Tiermotärzte Wien & Umgebung:  
0699/12 22 33 36. - Tierschutz-Hotline 4000/80 60. - Wiener Tierkrematorium, 01/523 46 79 (0-24 Uhr)

**WIEN ENERGIE-SERVICE**  
0800/500 800  
Störungsdienste (0 bis 24 Uhr)  
Strom: 0800/500 600; Gas: 128  
Fernwärme: 0800/500 751

**EVN-SERVICE**  
0800/800 100

**ENERGIE BURGENLAND-SERVICE**  
0800/888 9000 (0 bis 24 Uhr)

**ZAHLLOTTO** 81 90 32 74 20  
11. 3. 2021 (ohne Gewähr)

**WASSERSTAND** vom 12. 3.: Passau-Donau: 433, Engelhartzell: 385, Linz: 352, Mauthausen: 429, Ybbs: 224, Melk: 286, Kienstock: 212, Korneuburg: 231, Nußdorf: - Wildungsmauer: 192, Hainburg: 170, Salzburg: 659, Braunau: 448, Passau-Inn: 156, Wels: 164, Steyr: 217, Hohenau: 255. - Prognose für heute: Kienstock: wenig Änderung auf 220

## Florestan-Initiative: Verfassungsklage Man will Antworten!

Freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern aller Sparten reicht es: Mit Individualanträgen beim Verfassungsgerichtshof wollen sie geklärt haben, „ob die undifferenzierten Schließungen der Kulturstätten verfassungskonform waren“. Im November 2020 startete die Initiative, am 9. März wurden die Klagen eingereicht.

Der Mitinitiator Florian Krumpöck bringt es wie viele vorher auf den Punkt: Kulturstätten sind wahrlich keine „Freizeiteinrichtungen“. Die Meinung: „Das erfolgreiche Rasenmäher-Prinzip sollte nun endlich interdisziplinär erarbeiteten Individual-Lösungen weichen.“ Ein Beispiel ist für die Florestan-Initiative u. a. das offene Opernhaus von Madrid, das Teatro Real.

Die Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen hat sich im letzten Jahr gezeigt, Hygiene und Abstand waren kein Thema von den Salzburger Festspielen über Wiens Konzerthäuser bis zu Kleinbühnen. Die Initiatoren und ein Großteil an Kultur interessierter Menschen

sehen die schiefe Optik (Ja: Shoppen kann man!), die nun auf den Punkt gebracht wird: „Ein ernst zunehmender gesundheitspolitischer Umgang lässt sich mit Öffnungsszenarien für die Kultur durchaus vereinbaren.“

Gepocht wird aber auch auf Grundrechte; Freiheit der Menschen, Freiheit der Kunst, des Reisens. Denn Existenzen sind schon arg gefährdet. „Es mangelt nicht an Alternativen zu undifferenzierten Schließungsszenarien (...), es mangelt an politischem Willen.“ Zu hören ist von der Kulturpolitik wirklich wenig bis gar nichts! Von Angelika Kirchschlager bis Alfred Dorfer; viele wollen endlich Klarheit – sie klagen. Thomas Gabler



Schauspielerin Nina Proll



Sängerin A. Kirchschrager



Malers Eduard Angeli



Mitinitiator Florian Krumpöck

Fotos: Diverse



Ferdinand Hodler: „Jüngling, vom Weibe bewundert“ (1903, o.) – Ausstellungsgestaltung: Prof. Dr. Tobias Natter (o., re.) – Koloman Moser: Deckelbecher (1906; u. re.)



Kunsthhaus Zürich: Superschau „Hodler, Klimt & die Wiener Werkstätte“ (ab 21. Mai)

## Huldigung für die Wiener Moderne

Die Schweiz hat den Mut, trotz Covid wieder Großevents zu starten: Am 21. Mai eröffnet das Kunsthaus Zürich eine „Huldigung für die Wiener Moderne“, die Ausstellung „Hodler, Klimt und die Wiener Werkstätte“. Kurator ist Prof. Dr. Tobias Natter, internationaler Fachmann für Klimt, Schiele, die Wiener Werkstätte.

„Die Ausstellung wird ganz ungewöhnlich“, kündigt der gebürtige Vorarlberger Tobias Natter an, der im Belvedere arbeitete und Direktor des Leopold Museums war: „Erstmals wird die 1917 mitten im Weltkrieg gegründete Filiale der Wiener Werkstätte in Zürich vorgestellt und wissenschaftlich bearbeitet – man weiß nicht einmal genau, wann sie geschlossen wurde! Der grandiose Dagobert Peche, Star der Wiener Szene, wurde damals Leiter und erlebte dort die Blüte seines Schaffens. Er leitete direkt zum Art déco über.“

Auch das Thema – die Beziehungen zwischen dem Schweizer Ferdinand Hodler, dem Wiener Gustav Klimt und der Wiener Werk-

stätte – war Natters Idee. „Die Wiener haben mir nun aus dem Dreck geholfen!“, schreibt der 1904 nach Wien eingeladene Hodler anlässlich der XIX. Ausstellung der Secession, um „die Größe Hodlers weiteren Kreisen begreiflich zu machen“.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Natter analysiert die Beziehungen zwischen Hodler, Klimt, Pe-

che, Koloman Moser, Josef Hoffmann. Das in Wien zum Teil scharf kritisierte Gemälde „Jüngling, vom Weibe bewundert“ (1903) war dafür Hodlers Kennenlernen des Jugendstils Vorbereitung.

„Vieles muss wissenschaftlich erforscht werden“, sagt Natter, „etwa die Stellung des großen Grazer Sammlers Carl von Reininghaus, der 1904 die halbe Ausstellung aufkaufte. Die Bilder gingen für Wien größtenteils verloren. Eine Schau, die man nach Wien holen sollte“ (bis 29. August).

Karlheinz Roschitz

**Nobles Verkaufslokal der Wiener Werkstätte in Zürich (1917).**

**Dagobert Peche: „Regenbogen“, Seide bedruckt, 1919.**

den“, sagt Natter, „etwa die Stellung des großen Grazer Sammlers Carl von Reininghaus, der 1904 die halbe Ausstellung aufkaufte. Die Bilder gingen für Wien größtenteils verloren. Eine Schau, die man nach Wien holen sollte“ (bis 29. August).

Karlheinz Roschitz



Fotos: Scan MAK